

Alfred Dietz

Mein Frankenland

*Die Haßgauberge heiß umblaut von
Sommerglut.
Des Grabfelds weite Wiesen glänzen
übersonnt.
Korn röstet. Weizen starrt. Die reife
Ährenflut
fließt fast hinüber bis zur Rhön,
am Horizont.*

*Die Sonne sät am Main ihr Feuer in
die Reben,
ein strahlend Licht, von kaum
geahnter Tiefe.
Und in sich ruhend überhöht der
Tag mein Leben.
Ist's nicht, als ob die Heimat nach
mir rief?*

*Den Wanderer grüßt im stillen
Ermetztal
ein Pfad – auf dem als Knabe ich so
oft geschritten.
Der Wälder Rauschen klingt in mir
wie ein Choral.
Mein Frankenland! – Mein
Heimatland!
Und ich beglückt inmitten.*

Aus: Fränk. Hauskalender und Caritas-Kalender
1983. Echter-Verlag Würzburg.

Gewerbestudienrat a. D. Alfred Dietz, Hinden-
burgstraße 19, Wo 5, 49 Bünde

Fränkisches in Kürze

Coburg: Das Fremdenverkehrsamt Stadt und Land, Herrngasse 4, Postfach 666, gibt eine Mappe ab "Herzogtum Coburg", die Bilder und zahlreiches Prospektmaterial zum Lutherjahr enthält, auch mehrsprachig, das über alle Veranstaltungen und Ausstellungen informiert, auch Theater. Der Vier-Städte-Kurier liegt bei mit Hinweisen auf Informationen und Veranstaltungen in Augsburg, Nürnberg und Worms. Wird kostenlos abgegeben.



Veste Coburg, Lutherzimmer. Hier weilte der Reformator während des Reichstages zu Augsburg vom 15. April bis 4. Oktober 1530. Foto: Fremdenverkehrsamt Coburg Stadt und Land.

Lichtenfels/Ofr.: Als "Deutsche Korbstadt" ist Lichtenfels am Obermain bekannt. Schließlich gibt es in der Nähe der typisch fränkischen Stadt nicht nur ein Korbmuseum und die einzige Korbfachschule in der Bundesrepublik, man kann in Lichtenfels auch den größten Korb der Welt bewundern: zehn Zentner schwer und 5,20 Meter hoch. Sehenswert sind neben den beiden Klosterkirchen von Vierzehnheiligen und Banz das Lichtenfeler Rathaus aus dem Jahre 1743 und das alte Stadtschloß. Für Natur- und Wanderfreunde gibt es zahlreiche Ausflugsziele. Zum Ferienangebot gehören natürlich auch Korbfliehkurse, Kutschfahrten und kunsthistorische Führungen. Auskunft erteilt: Verkehrsamt, Marktplatz 1, 8620 Lichtenfels, Tel. 095 71/5061. dzt st 30.4. 83

Nürnberg: Der Vier-Städte-Kurier zum Gedenkjahr zum 500. Geburtstag Martin Luthers, Nürnberg – Augsburg – Coburg – Worms, 4 Seiten, . . . 32. Internationale Orgelwoche Nürnberg, musica

sacra, 23.6.–3.7.83 "Musik um Martin Luther. . . . Martin Luther und die Reformation in Deutschland, Ausstellung 25.6.–25.9.1983 im Germanischen Nationalmuseum. . . . Lutherjahr 1983 Augsburg – Coburg – Nürnberg – Worms. Vierfarbiger reichhaltiger Prospekt mit vielen Angaben über Veranstaltungen und Sehenswürdigkeiten.

Zu erhalten bei Verkehrsverein Nürnberg, Eilgutstraße 5, 8500 Nürnberg. Dort auch Prospekt der Arbeitsgemeinschaft der Verkehrsvereine Nürnberg – Fürth – Erlangen – Schwabach über Hotels, Gasthöfe, Pensionen 1983. . . . Sommer in Nürnberg '83 Vorschau. . . . Nürnberger Trichter-Arrangements 1982/83, gültig bis 31.10.83. . . . Nürnberg, vierfarbiger Prospekt und Nürnberg von oben, Fernmeldeturm an der Hansastraße. -t

Aschaffenburg: Zum 100. Geburtstag des Malers Erich Heckel zeigt das Schloßmuseum eine Ausstellung der Werke des Künstlers, die bis 11. September dauert.

Bayreuth: Die Richard-Wagner-Stipendienstiftung ermöglicht in diesem Jahr 200 Musikstudenten, Schülern, Musikern und Komponisten den kostenlosen Besuch der Bayreuther Festspiele einschließlich Fahrt und Verpflegung. Die 40 Richard-Wagner-Verbände in der Bundesrepublik beteiligen sich an den Stipendien mit knapp 70.000,- DM.

Nürnberg: Stadtgeschichtliche Museen in Verbindung mit der Kulturabteilung der belgischen Botschaft in Bonn zeigen die Ausstellung "Spitzen aus Belgien vom 16. Jahrhundert bis heute". Täglich 10–17 Uhr, Samstag 10–21 Uhr, Montag geschlossen. Katalog DM 13,50, Stadtmuseum Fembohaus, Burgstraße 15. Bis 18. September.

Roth: Neunmal zwischen dem 9. Juli und 14. August karikieren "Die deutschen Kleinstädter" August von Kotzebues in Roth bei Nürnberg die Rückständigkeit der gesellschaftlichen Verhältnisse in "Krähwinkel". Den passenden Rahmen dafür liefert der malerische, kopfsteingepflasterte Innenhof des Schlosses Ratibor. Schon seit 1957 gibt es dort die Rother Schloßhofspiele. Ihr engagiertes Laiensembel, inzwischen auf etwa 30 Akteure angewachsen, kann auf ein eindrucksvolles Repertoire verweisen: es reicht schon von Hans Sachs über Shakespeare, Molière und Nestroy bis zu Dürrenmatt. Kotzebues Vier-